

# Neptun-Team hinter starken Russen Dritter

Wasserspringen: Nachwuchselite beim Ulla-Klinger-Cup

VON HELGA RAUE

**AACHEN** Die Saison ist noch blutig, die Zielrichtung eine andere, nämlich die Qualifikationen für die EM und Jugend-EM 2020. Um so bemerkenswerter sind die Resultate, die die jungen Wasserspringer des SV Neptun Aachen beim 7. Ulla-Klinger-Cup in Aachen einführen, auch wenn mit Julia Deng die stärkste Springerin kurzfristig passen musste. Hinter den Teams aus Moskau und St. Petersburg rangierte das Gastgeber-Team auf Platz drei.

„Insgesamt bin ich sehr zufrieden, zumal die Russen mit starken Mannschaften am Start waren“, zieht Alexander Neufeld Bilanz. Schließlich ist es für seine jungen Springer der erste Wettkampf, denn die neue Saison startet gerade erst. Und das bedeutet, dass die Athleten die vergangenen Monate dazu nutzten, um neue, schwere Sprünge in ihr Repertoire einzubauen. „Im Training klappen die bei den meisten schon gut, im ersten Wettbewerb ist das dann oft noch etwas anderes“, weiß der erfahrene Neptun-Coach.

So erging es auch Moritz Wesemann (Jungen A). Der 17-jährige Bronzemedailien-Gewinner der Jugend-EM holte Gold vom Ein- und Silber vom Drei-Meter-Brett. „Moritz hat erstmals seine neuen Sprünge vom höheren Brett gezeigt. Wichtig ist, dass diese bis zur DM im Februar sitzen“, so Neufeld, dessen Schützling zusätzlich durch Klausuren in der vergangenen und dieser Woche belastet wurde. Bei Jaden Eikermann (Jungen B) liegt der Fokus ganz auf dem Turmspringen. „Er hat sein Programm mit einem Dreieinhalb-Rückwärtssalto und Auerbachsalto weiter aufgestockt, diese Serie springt in diesem Alter niemand sonst in der Welt“, kann



Holt vier Medaillen für den SV Neptun: Nina Berger.

FOTO: VEREIN

sich der 14-Jährige bereits mit Erwachsenen messen. Er wurde Vierter – und packte Bronze vom Drei-Meter-Brett obendrauf. „Da ist er quasi für sich selbst gesprungen“, sagt Neufeld schmunzelnd.

Bei den Mädchen A setzte sich Svenja Verse vom Ein-Meter-Brett gegen die internationale Konkurrenz durch und holte zudem Bronze von drei Metern. „Bis zum letzten Sprung hat sie geführt, aber dann wollte sie wohl zu viel“, bedauert Neufeld. Bronze holte Arina Kopytov (Drei-Meter, Mädchen C), die mit Melaine Levchenko auch Dritte im Synchronspringen wurde.

Gleich vier Medaillen gab es für die zehnjährige Nina Berger (Mädchen D), nach Bronze von den Brettern auch noch Gold vom Turm. „Ganz jung, ganz talentiert“, lobte Neufeld, der sich zum Abschluss noch über Silber und Bronze im Mixed für Levchenko/Tim Axer bzw. Berger/William Ackmann freuen durfte.